

Erfolgreich beim "Bankraub mit Rollator"



Von Anne Freyer
Di, 12. Juni 2018
Ehrenkirchen

Laienspielgruppe Bollschweil tritt im Kohlerhof-Schopf auf.



Wer ist hier wohl der Täter? Szene aus dem Stück, das die Laienspielgruppe im Kohlerhof-Schopf gezeigt hat. Foto: Anne Freyer

BOLLSCHWEIL. Zu einem Theater mit Aussicht an einem lauen Frühsommerabend hatte die Laienspielgruppe Bollschweil auf den Kohlerhof eingeladen. Es war dies die vierte Aufführung des Erfolgsstücks "Bankraub mit Rollator" von Viola Schößler, das beim Erntedankfest im Oktober vorigen Jahres in der Bollschweiler Möhlinhalle Premiere hatte.

Zu den beliebtesten Wander- und Mountainbike-Zielen der Region gehört der Kohlerhof. Von seiner Terrasse aus hat der Besucher freien Blick über die gesamte Rheinebene bis hin zu den Vogesen, besonders spektakulär zur Zeit des Sonnenuntergangs. Wenn dann noch ein witziges Theaterstück hinzukommt, ist gute Laune garantiert. Auch die Furcht vor einem eventuellen Wetterumschwung hielt die zahlreichen Gäste nicht davon ab, sich auf den langen, kurvenreichen Weg in die luftige Höhe aufzumachen. So konnte sich die Laienspielgruppe über ein volles Haus freuen, in diesem Fall über einen bis zum letzten der rund 70 zur Verfügung stehenden Plätze gefüllten Holzschopf, der von der Wirtin der Berggaststätte und ihrem Team leergeräumt und bestuhlt worden war. Alles andere – Kulissen, Requisiten, Kostüme – hatten die Laienspieler selbst mitgebracht, nichts war vergessen worden.

Das Spiel beginnt mit der Rückkehr dreier gesetzter älterer Damen – nicht etwa von einem Landfrauentreffen oder einem Kaffeekränzchen, sondern von einem Bankraub. Und es ist dies nicht etwa ein einmaliger Ausrutscher, sondern der vorläufig letzte Überfall auf eine Bank, nämlich der dreizehnte, den die Frauen unentdeckt begangen haben. Leider hat sich auf ihrem Nachhauseweg ein Unbekannter an ihre Fersen geheftet, der es auf dieselbe Bank abgesehen hatte, ein zwielichtiges Subjekt mit Tätowierungen, verräterischen Verletzungen im Gesicht und fehlerfrei sächelnd (sehr talentiert: Adrian Tritschler). Er spielt sich mächtig auf, hat aber nicht mit der Wehrhaftigkeit der Freundinnen Marlene (Monika Jeschke), Helga (Agnes Schwab) und Gerda (Melanie Uhlmann) gerechnet, die ihn außer Gefecht setzen und mit Hilfe von Sohn Tom (Kosmas Disch) in einen Teppich gewickelt entsorgen – vorläufig. Auch der freundliche Dorfpolizist (Christoph Sumser) ist weit davon entfernt, die drei älteren Damen mit irgendeinem kriminellen Tatbestand in Verbindung zu bringen.

Hintergrund: Altersarmut infolge magerer Renten

Mit dem rasanten Einakter "Bankraub mit Rollator" hat die Laienspielgruppe Bollschweil ein Thema aufgegriffen, das trotz aller heiteren Momente einen durchaus ernsten Hintergrund hat: Altersarmut infolge magerer Renten. Die Autorin hat es mit diesem Stück fertiggebracht, eindeutig kriminelle Handlungen, vor allem aber deren Ausführende, in sympathischem Licht erscheinen zu lassen. Wie die drei Freundinnen als "Rentnerinnen-Bande" ihre finanziellen Engpässe bewältigen, ist zwar ein Straftatbestand, aber in ihrem Fall fast nachvollziehbar. Der umsichtigen Regie von Silke Riesterer war es gelungen, den reichlich skurrilen Gegensatz zwischen gutbürgerlichem Alltag und Ausflug in die Kriminalität überzeugend in Szene zu setzen. Das Publikum dankte mit begeistertem Beifall, und auch der Regen hielt sich zurück, bis das letzte Wort gesprochen war.

Ressort: Ehrenkirchen

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 12. Juni 2018:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).
